

Kampfbomber helfen nicht gegen Viren - SIPRI registriert Rekord-Militärausgaben

von: Fred Schmid, 29.04.2020



2013 | Robert Karma, Flickr | CC BY-NC-ND 2.0

Als Ende April 2020 das Internationale Friedensforschungsinstitut SIPRI sein [Fact Sheet zu den Welt-Militärausgaben 2019 veröffentlichte](#), registrierte man in den USA zur gleichen Zeit 55.000 Corona-Tote. Ein Ende der Epidemie ist nicht in Sicht. Denn für die gesundheitliche Sicherheit der Menschen und die Eingrenzung der Epidemie fehlt es an allem: an Testkapazitäten, Intensivbetten, Beatmungsgeräten, Schutzkleidung und Schutzmasken usw. – das öffentliche Gesundheitssystem ist überfordert und liegt am Boden. Dafür aber kommt das reichste Land der Erde bei Vernichtungssystemen groß raus.

Nach Angaben von SIPRI haben die **USA** im vergangenen Jahr ihre Rüstungsausgaben um 5,3 Prozent gesteigert – auf 732 Milliarden Dollar. Das ist fast so viel, wie die darauffolgenden zehn Länder zusammen für Wehr und Waffen ausgeben. Mehr als ein Drittel – 38 Prozent – aller Militärausgaben der Welt werden von der Supermacht verpulvert; und das bei einem Anteil an der Weltbevölkerung von knapp über 4%. Allein der Zuwachs 2019 betrug 37 Milliarden Dollar. Das Geld hätte ausgereicht, um einen wirksamen Seuchenschutz aufzubauen.

„Beschämende Zahlen“ nannte die Linke die Fakten, die SIPRI im Hinblick auf **Deutschland** vorlegte. Und Greenpeace-Abrüstungsexperte Alexander Lutz sagte: „Dass Deutschland im Vergleich zum Vorjahr den größten prozentualen Zuwachs unter den Top-15-Staaten verzeichnet, ist nichts anderes als eine Schande“. Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Krise, die den Staat milliardensummen kostete, [fordern Linke, Grüne und Greenpeace einen Kurswechsel in punkto Verteidigungsausgaben](#).

Die deutschen Militärausgaben wiesen 2019 eine Steigerung von zehn Prozent auf; im globalen Durchschnitt waren es 3,6%. Deutschland gab fast 50 Milliarden Dollar (49,3 Mrd. – nach NATO-Kriterien 52,6 Mrd. \$) für Waffen und Militärapparate aus und rückte im Rüstungsranking von Platz 9 auf 7 vor. Verteidigungsministerin AKK setzte, ausgerechnet in den Ostertagen, da noch eins drauf: [Mitten in der Corona-Epidemie](#),

verkündete sie nassforsch, dass man/frau in den nächsten Jahren über hundert neue Kampf- und Atombomber als Nachfolger für den Tornado beschaffen werde, Kosten etwa 15 bis 20 Mrd. Euro. Gerade in der Corona-Krise „sollten keine Abstriche bei der Sicherheit gemacht werden“. **Kampfjets gegen Viren?!**

Top 15 und NATO: Die Top 15-Staaten im Militärranking bringen es zusammen auf 81 Prozent der globalen Rüstungsausgaben. Darunter sind 6 NATO-Länder (USA, Frankreich, Deutschland, UK, Italien, Canada) und 5 eng mit der NATO kooperierende Staaten: Japan, Saudi-Arabien, Süd-Korea, Australien, Israel. Insgesamt hat die NATO mit ihren 29 NATO-Staaten einen Anteil von 54 Prozent an den Welt-Militärausgaben: 1035 Mrd. Dollar.

China steht an zweiter Stelle im globalen Rüstungs-Ranking: 261 Mrd. Dollar (Schätzung von SIPRI), 14 Prozent der Welt-Militärausgaben. **Russland** 65,1 Mrd. Dollar (3,4%-Anteil). Auch China steigerte seinen Militäretat um etwa den gleichen Prozentsatz wie die USA: + 5,1%; USA: +5,3%. Der Unterschied: für China ergibt das Mehrausgaben von 13 Milliarden Dollar; für die USA 37 Milliarden.

Nahost: Die 11 Staaten in Nahost geben zusammen 147 Mrd. Dollar für Rüstung und Militär aus. Davon **Saudi-Arabien** als militärische Hauptmacht 61,9 Mrd. Im Vergleich zu den großen Kriegs- und Rüstungs-Playern sind die Waffenprogramme der restlichen Welt Peanuts. Die Länder **Südamerikas** geben nur 53 Milliarden Dollar aus, über die Hälfte davon – 26,9 Mrd. – Brasilien. Die Länder **Südostasiens** schlagen – ohne China – mit 41 Milliarden Dollar zu Buche und die Länder **Afrikas** kommen auf 42 Milliarden Dollar.

Weltweit werden fast zwei Billionen Dollar (1.917) für Militär und Rüstung ausgegeben. Pro Erdenbürger sind das 290 Euro. Ein Zuwachs von 3,6% oder 67 Mrd. Dollar. Nach SIPRI ist das der höchste Zuwachs seit zehn Jahren. Mehr als die Hälfte (55%) der Mehrausgaben entfallen auf die USA.

SIPRI geht davon aus, dass aufgrund der ökonomischen Folgen der Corona-Krise der Höchststand bei den weltweiten Militärausgaben erreicht ist. SIPRI-Forscher Nan Trian sagte gegenüber der Deutschen Presse-Agentur: „Die Länder müssten dabei unter anderem abwägen, ob sie ihre Mittel lieber ins Militär oder in Gesundheitswesen, Bildung oder Infrastruktur stecken wollen“.

Top-15-Staaten mit den höchsten Rüstungsausgaben

Land	Milliarden US-\$	%-Veränderung
USA	732	5,30%
China	261	5,1
Indien	71,1	6,8
Russland	65,1	4,5
Saudi-Arabien	61,9	-16
Frankreich	50,1	1,6
Deutschland	49,3	10
UK	48,7	0
Japan	47,6	-0,1

Süd-Korea	43,9	7,5
Brasilien	26,9	-0,5
Italien	26,8	0,8
Australien	25,9	2,1
Canada	22,2	-2
Israel	20,5	1,7

Quelle: SIPRI Fact Sheet: Trends in World Military Expenditure, 2019